The Fate Of Twins

Was die Zukunft bringt

Von Luna_von_Dhriel

Der erste Versuch

Es war tief schwarze Nacht, als alles beginnen sollte. Sie hatten es vorher schon nicht leicht und auch die nahe Zukunft sollte nicht einfacher werden. Denn diese Nacht sollte ihre Flucht aus dieser Gefangenschaft bedeuten. Die ältere Schwester hatte soweit schon alles dafür vorbereitet. Um die Wachen kümmerte sich die jüngere und sorgte dafür, dass sie schlafen würden. Sie brachte ihnen Wein aus der Küche und belegte diesen mit einem Zauber. Die Wachen schöpften keinen Verdacht, als sie mit dem Wein zu ihnen kam und es ihnen anbot. Denn das junge Mädchen brachte ihnen schon des Öfteren etwas zu trinken und unterhielt sich mit ihnen. Oder sie gab kleine Privatvorstellungen zum Besten. Diese Nacht jedoch gab sie vor müde zu sein von all den Anstrengungen des Tages. Natürlich hatten die jungen Männer Verständnis dafür, dass sie ihren Schönheitsschlaf für den nächsten Tag brauchte. Mit einem entschuldigenden Blick wandte sie sich dann schließlich von ihnen ab und ging in die Richtung ihres Zimmers, wo ihre Zwillingsschwester schon auf sie wartete. Sie öffnete die Tür zum dunklen Zimmer. Darin stand eine junge Frau und sah wartend aus. Wie immer grüßten sie sich indem sie sich in die Arme fielen. Sie sahen sich die meiste Zeit über nicht. Nur abends oder wenn ihnen mal eine Pause zugestanden wurde. Die Zwillinge wurden gefangen gehalten und zur Belustigung und auch für Arbeiten die kaum einer gern machte gezwungen. Eigentlich waren sie noch nicht lange dort gefangen, aber ein Monat reichte schon, um sie ein wenig zu schwächen. Allerdings gaben die Mädchen nicht auf. Sie wollten zu ihrer Familie zurückkehren. Der Herzog war einfach zu fordernd. Dadurch litt zwar nur ihre Schönheit etwas, jedoch brach es nicht ihren Willen den sie hatten. Immer wieder machten sie sich gegenseitig neuen Mut und gaben sich Hoffnungen darauf, dass es besser werden würde. Nach ihrer innigen Begrüßung beeilten sie sich dann ihre Sachen zu greifen, die aus einem Rucksack mit entsprechenden Vorrat für wenige Tage und etwas Kleidung, so wie ein dunkler Umhang mit Kapuze. Sie machten sich marschbereit und schnallten den Rucksack auf ihren Rücken und den Umhang warfen sie sich über. Danach gingen sie los, nachdem die jüngere das Zeichen dafür gegeben hatte. Die Kapuzen wurden aufgesetzt und tief ins Gesicht gezogen, damit man sie nicht gleich erkennen konnte. Die zierlichen Gestalten konnte man nur noch vermuten. Denn die Tasche auf dem Rücken verschaffte ihnen das Aussehen einer buckligen. Ein Zauber der älteren gab dann den Rest zum Ganzen. Sie konnte Illusionen schaffen und auch auf die beiden Mädchen einen solchen Zauber auferlegen, dass sie für alle die sie ansahen, das Bild einer alten und buckligen Frau abgaben. Keiner würde sie so je erkennen können.

Bevor sie das Zimmer verließen, belegte die ältere der beiden noch das Zimmer mit einem Zauber. So sollte keiner auf die Idee kommen können, dass sie geflohen seien. Vorsichtig und leise öffnete die jüngere die Tür und spähte hinaus. Niemand war zu sehen oder zu hören. Mit ruhigen und langsamen Schritten gingen sie schließlich hinaus auf den Flur und schlossen leise die Tür hinter sich. Nachdem sie dann an der Ecke ankamen wo die Wachen standen, schaute Sylein um die Ecke und prüfte, ob ihr Zauber nun wirkte. Einer der beiden Männer war bereits eingeschlafen, während der andere noch gegen die aufkommende Müdigkeit ankämpfte. Jedoch würde auch er diesen Kampf verlieren. Sie winkte ihrer Schwester zu. Gemeinsam wagten sie sich hervor. Mit gemächlichen und schweren Schritten zogen sie langsam an den Wachen vorbei. Der Kämpfende hob noch schwach die Hand zum Gruße bevor er doch verlor. Dieser Kampf war von vorneherein zwecklos gewesen. Ihr Zauber war stark genug und würde wohl auch noch einige Stunden anhalten.